

«Beam me up, Scotty!»

Treffen der Science Fiction Freunde in Trautheim

Mühltal

Man muss nicht per Anhalter durch die Galaxis reisen, um den Sternen nah zu sein. Zumindest nicht an diesem Wochenende, denn seit Freitag ist das Tagungshotel des DRK Hessen Treffpunkt für Freunde des Phantastischen und Übernatürlichen. Seit 2005 lädt der «Science Fiction Club Deutschland e.V.» einmal im Jahr zur großen «Convention» ein –

diesmal in Mühltal-Trautheim.

«Bizarr verkleidete und geschminkte Leute wird man hier aber nicht finden», sagt Koordinatorin Birgit Fischer. «Bei unseren Treffen stehen die phantastische Literatur und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Science Fiction im Vordergrund.»

So konnte der Club Reiner Kresken vom European Space

Operations Centre (ESOC) in Darmstadt gewinnen, der über die theoretischen und tatsächlichen Möglichkeiten eines Weltraumfahrstuhls referierte. Jürgen Lautner zeigte in einer Multimediashow wie Marionetten in Science Fiction Filmen eingesetzt wurden, bevor das Zeitalter der Computeraanimation anbrach. Und für die passende Musik sorgten Stücke von Jean Michel Jarre und der 80er Jahre Band Kraftwerk.

Höhepunkt war die Verleihung der beiden, mit jeweils 1.000 Euro dotierten, Literaturpreise. Zum ersten Mal verlieh die zwölköpfige Jury beide Preise an einen Autoren: Frank W. Haubold aus Sachsen erhielt den Deutschen Science Fiction Preis für seinen Roman «Die Schatten des Mars» und den Curt Siodmak Preis für die Kurzgeschichte «Heimkehr».

Heute Vormittag gibt es Filmvorführungen, Impressionen der vergangenen Treffen und gegen 15 Uhr endet die «Convention» mit einer Exkursion durchs Mühltal. Bereits Anfang September heißt es wieder «Beam me up, Scotty» zu den Space Days in Darmstadt/Eberstadt.

mela



Aus dem Universum direkt nach Trautheim: Commander William T. Riker aus der Serie «Star Trek» (2.v.l.). Er ist leider nur aus Pappe, alle anderen sind echt: Veranstalter Roger Murmann und Birgit Fischer, Literaturpreisträger Frank W. Haubold und Autorin Heidrun Jänchen (v.l.).

FOTO: SCHWEINFURTH